



Pressemitteilung 26.01.2024

Verschiebung der Protestkundgebung gegen die Haushaltspolitik der Bundesregierung in Magdeburg auf den 28.01.2024 –

Land- und Forstwirtschaft und weitere Branchen – „Zu viel ist zu viel“

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in den letzten 24 Stunden haben die verantwortlichen Organisatoren der Protestkundgebung entschieden, die für morgen geplante Protestkundgebung auf

**Sonntag, den 28.01.2024 um 16.00 Uhr ebenfalls auf dem Domplatz in Magdeburg
zu verschieben.**

Nach der für uns nicht nachvollziehbaren überraschenden Absage der Holocaust - Gedenkveranstaltung durch den Landtagspräsidenten aufgrund unserer rechtzeitig angemeldeten und genehmigten Protestveranstaltung sehen wir uns in der Verantwortung, unsere Kundgebung abzusagen.

„Es ist sehr bedauerlich, dass die ganze Situation sich derart zugespitzt hat. Man hätte über alles im Vorfeld mit den Veranstaltern der Protestkundgebung reden können. Sowohl zeitliche und räumliche Änderungen unserer Kundgebung wären jederzeit noch möglich gewesen. Wir hatten niemals vor, in Konflikt mit der Gedenkstunde im Landtag zu kommen, da wir diese sehr respektieren. Mit der Verschiebung unserer Veranstaltung wollen wir ein Zeichen setzen, die nun entstandene und von uns nicht verschuldete Brisanz aus der Situation zu nehmen.“

Unser Hauptanliegen ist, dass das eigentliche Ziel unserer Protestaktion gegen die Haushaltspolitik der Bundesregierung, wofür wir die letzten zwei Wochen gekämpft haben, jetzt nicht verloren gehen darf“, so der Präsident des Bauernbundes Sachsen-Anhalt, Martin Dippe.

V.i.S.d.P.: Martin Dippe, Tel.: 0170-2455897
Annekatriin Valverde; Tel: 0173-4 38 25 35